

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

288 (22.10.1845)

Mittwoch, den 22. Oktober 1845.

[D 770.1] Paris. Die Unterzeichnete Mayer Torris, Generaldirektor und du Cherray, erster Spezialdirektor der Minerva, Gesellschaft zur gegenseitigen Lebensversicherung, ermächtigt durch Ordronanz des Königs der Franzosen vom 20. August 1842.

Nach schriftlicher Mittheilung des Herrn v. Zalesky, Generalinspektor der Minerva, im Großherzogthum Baden, eines in Nr. 284 der Karlsruher Zeitung eingerückten Artikels, mit dem Namen Braunwarth und von der Generaldirektion der Equitable unterzeichnet.

Erklären, daß nach Rücksprache mit Herrn Monty, Generaldirektor der Equitable, derselbe obengenannten Artikel ohne seine Vollmacht in dieser Zeitung eingerückt, als das Nachwort der frechen Marktchreierei, oder der dummköpfen Nartheit erklärt und förmlich widerrufen hat, zugleich versprochen, denselben in allen Zeitungen widerrufen zu lassen.

Daß überdies solche abgeschmackte Uebersetzungen, wie sie der besagte Artikel enthält, und welche schon der gesunde Menschenverstand von sich weist, dem Vertrauen des Publikums zu allen französischen Gesellschaften gegenseitiger Lebensversicherung, welche dazu autorisirt und unter der unmittelbaren Aufsicht von königlichen Kommissarien gestellt sind, und überdies noch eine bedeutende Kautionsleistung haben, durchaus nicht schaden können.

Daß ferner die Minerva, besonders in den Akten ihrer innern Verwaltung, der Prüfung des Publikums unterworfen, sich immer zur Aufgabe gemacht und ihren Agenten jeden Rangs anbefohlen hat, sich niemals die kleinste Uebersetzung zu erlauben, und wenn auch wahrscheinliche Resultate vorhersehen zu lassen, sich ferner zu begnügen, das Publikum durch seine Berechnungen diese Resultate würdigen lernen zu lassen, dessen einzige Elemente sind:

- 1) die Kapitalisation der Interessen von 6 zu 6 Monaten;
- 2) die Sterbefälle;
- 3) die Verluste;
- 4) die Ausschließung.

Die Bewohner Karlsruhes, welche schon mit so vieler Gewogenheit die durch die Vertreter der Minerva gemachten Vorschläge angenommen haben, werden die Offenheit und Biederkeit gegenwärtiger Erklärung zu würdigen wissen, dessen Original sich in den Händen der Herren E. v. Haber & Söhne, Bankiers der Minerva zu Karlsruhe, befindet, und welche beauftragt sind: die Beiträge der Mitglieder in Empfang zu nehmen, und sie durch Vermittlung der General-Einnehmer der Finanzen dem königlichen Schatz in Paris zuzuführen zu lassen.

So geschehen zu Paris am Sitze der Generaldirektion, den 11. Oktober 1845.

Der General-Direktor.

Mayer Torris.

Der erste Spezial-Direktor.

Du Cherray.

Gesehen zur Beurkundung obiger Unterschriften des Herrn Mayer Torris, Generaldirektor der Minerva und des Herrn du Cherray, Spezialdirektor.

So geschehen zur Mairie des zweiten Arrondissement der Stadt Paris, den 11. Oktober 1845.

Der Maire.

Edmond Falphin.

(L.S.)

[D 684.1] Karlsruhe.

Für 3 fl. 36 Fr.

alle sieben Bände komplett

mit vielen Hunderten komischer Abbildungen: —

Lieblingbücher

in alten und neuen

Geschichten, Sagen und Schwänken.

Zur Ergötzlichkeit für alle Stände.

(Enthaltend: Eulenspiegel — Kalenbuch — Münchhausen — Schwänke des Hebelischen Hausfreundes etc.)

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands, namentlich durch die unterzeichnete zu beziehen. Wir bemerken ausdrücklich, daß alle sieben Bände jetzt nur 3 fl. 36 Fr. kosten.

Vorräthig in den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. K. Mittel in Rastatt.

[D 765.1] Karlsruhe. Das anerkannt klassische Werk, erschienen als

prachtvolles Festgeschenk:

Paul und Virginie

und die indische Hütte.

Von Bernardin von Saint-Pierre.

Mit 430 herrlichen Holzschnitten und 3 Stahlstichen.

Leipzig, 1804, feinstes Kupferpapier.

kann durch die unterzeichnete, so wie durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu dem jetzigen Preise von

3 fl. oder 1 Rthlr. 18 Gr.

bezogen werden. — Dieses Meisterstück der Typographie und Illustration kostete bei der früheren Verlags- handlung das Vierfache des obigen Preises!

Franz Röldeke in Karlsruhe.

[D 543.3] Heidelberg.

Feldbausch kleine lateinische Grammatik betr.

In der Buchhandlung des Unterzeichneten erscheint bis zum Beginne des neuen Schuljahres noch ein von dem Herrn Verfasser bereits ausgearbeiteter Nachtrag zu diesem Werke, bestehend in Elementar- Uebungen zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in das Deutsche, welcher über die einzelnen Abschnitte der Formenlehre sich verbreitet und zur Einübung der Formen bestimmt ist.

Dieses zur Nachricht mit dem Bemerkten, daß trotz der abermaligen Vermehrung der Preis des Buches unverändert bleibt.

Heidelberg, den 6. Oktober 1845.

Julius Groos.

[D 672.1] Billingen. Im Verlage von Herr.

Der Friedensbote von Paris.

Von L. L. Hegewald.

Deutsche Ausgabe.

Familienbuch für alle Stände.

gr. 8. brosch. 24 Fr.

Wie Viele müssen an dem „Friedensboten“ Antheil nehmen! wie Viele wünschen schnellich, über das Wesen der wahren Religion, der Bibel, des Rechts, des Staates, der Kirche, der Familie etc. in wenig Blättern sich aufzuklären, denen Zeit, Gelegenheit und Geld fehlt, größere Werke sich anzuschaffen. — Die zeitgemäße Tendenz der Schrift, die höchst interessante und durchaus neue Behand-

lung des Stoffes, und der bekannte Name des Verfassers entheben aller weiteren Empfehlung.

[D 703.1] Stuttgart. So eben erschien:

Die Krankenpflege

der

barmherzigen Schwestern,

mit besonderer Beziehung auf das Großherzogthum Baden. Von einem Hospitalarzte. gr. 8. Stuttgart, Metzler. geh. 27 Fr.

Vorräthig in allen badischen Buchhandlungen, in Karlsruhe bei G. Braun, Bielefeld, Herber, Röldeke.

[D 756.3] Konstanz.

Offene Gehülfsstelle.

In einer Apotheke zu Konstanz ist eine Gehülfsstelle so gleich zu besetzen. Das Nähere ist zu erfragen bei Apothekerverwalter Salzman auf demselbst.

[D 769.2] Heidelberg.

Lehrlingsgesuch.

In die Universitätsbuchhandlung von Friedrich Fabel, Eck der Haupt- und Friedrichstraße in Heidelberg, wird ein Lehrling gesucht.

[D 960.6] Karlsruhe.

Anzeige.

Durch Beschluß groß. evang. Oberkirchenraths v. 5. Nov. 1844, Nr. 23,987, wurde mir der Druck und die Ausgebung der Schulvisitationsprotokolle zu 18 Fr. das Buch oder 5 fl. 24 Fr. das Ries übertragen, wovon ich die verehrl. Herren Bezirkschulvisitatoren in Kenntniß setze.

Karlsruhe, im September 1845.

C. Macklot.

[D 728.2] Karlsruhe.

Anzeige.

Die für die im Monat November d. J. vorzunehmende Volkszählung nöthigen Impressen sind um billigen Preis von uns zu beziehen, worauf wir die groß. Aemter, Amtsrevisorate und Gemeinderäthe aufmerksam machen.

Zugleich empfehlen wir unser vollständiges Lager von den neuen Gemeindeimpressen zu gefälligen Bestellungen.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1845.

Lithographische Anstalt

der Chr. Fr. Müller'schen

Hofbuchhandlung.

[D 764.3] Karlsruhe. (Gesuch.)

Es wird ein gewandter Marquiere gesucht. Wo? zu erfragen Karlsruhe-Friedrichs-Strasse Nr. 32.

[D 773.2] Rastatt.

Gärten- und Hausversteigerung oder Verpachtung.

In Folge geschehener Nachgebote auf die zur Verlassenschaftsmasse der Kaufmann Joseph Hofmeister'schen Wittve gehörigen zwei Gemüsgärten, als:

- 1 Bstl. 27 Ruthen am Friedhofsweg, einerseits, vorn und hinten der Weg und anderseits Bezirksbau- meister Weinbrenners Garten und
- 2 Bstl. in der Georgenvorstadt mit Gartenhaus und Keller, einerseits Postkammerkammer, anderseits Sesselmacher Haig,

werden dieselben am

Donnerstag, den 30. Oktober d. J.,

Nachmittags zwei Uhr,

im Gasthaus zum goldenen Kreuze nochmals für ein Eigen- thum öffentlich versteigert;

bei dieser Veranlassung wird auch das zum Theil zweis, zum Theil dreifelhige Wohngebäude in der Georgenvorstadt Nr. 100, einerseits Schmied- meister Franz Himmel, anderseits sich selbst, vorn die Straße und hinten Luftlöcher, worin sich außer den zu einem Tabakfabrikgeschäft gehörigen geräumigen Magazine, Speichern und Kellern, und einem Kauf- laden, worin Spezereihandlung betrieben wurde, noch 24 Zimmer, davon mehrere mit Alfoven, nebst 5 Küchen, Holzreusen u. s. w. befinden, welche in schließlichen Abtheilungen vermiehet sind,

einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt. Sollte sich aber kein Liebhaber zu dem erwähnten Hause zeigen, so wird dasselbe auf drei Jahre unter annehmbaren Bedingungen in Pacht begeben. Dabei wird bemerkt, daß der vorhandene rohe und fabrierte Tabak, sowie auch die Spezereimarken u. s. w. dem Steigerer unter sehr annehmbaren Bedingungen als Eigenthum überlassen und das bisher mit autem Erfolge betriebene Geschäft so gleich fortgesetzt werden könnte.

Die Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerkten eingela- den, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Rastatt, den 17. Oktober 1845.

Das Bürgermeisterramt.

H. Lang.

[D 741.3] Gellingen.

Hofguts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des auf dem rimmels- bacher Hof, Gemeinde Schöllbrunn, verstorbenen Hofbauers, Michel Wipfler, werden der Erbtheilung wegen nachbe- nannte Liegenschaften auf dem Rathhause zu Schöllbrunn am Montag, den 10. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

zu Eigenthum öffentlich versteigert, als: Ein rimmelsbacher Hofgut, bestehend in: einer einhöflichen Behausung, Scheuer, zwei Stallungen, Hofraibe, ungefähr einem halben Morgen Garten und ungefähr 23 Morgen Acker und 7 Morgen Wiesen, nebst hiezu weiter erworbenen 1 Morgen 3 Viertel

D 772.1] Gemäß die Zeit Rech- Stg. uch des gr. en Fracht- n — Mir., 926 Mit- reis betrug: fl. 17 fr., 1 fl. — fr., 9 fl. 40 fr., 6 fr.; von fr.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes entries like 112%, 1925, 159 1/2, 130, 39%, 78, 106 1/2, 37 1/2, 97, 102, 78 1/2, 31 1/2, 100, 368 1/2, 38 1/2, 95 1/2, 97, 29, 58%, 30%, 24%, 99%, 83.

fr. 377 — 2 43/4 1 44% 24 18 24 12

36 Ruthen Wiesen, endlich die Holzgerechtigkeit an den mit den übrigen drei Hofbesitzern gemeinschaftlichen 32 Morgen Hochwaldung. Zusammen angeschlagen zu 8546 fl. Stillingen, den 16. Oktober 1845. Großh. bad. Amtsdirektor. Braunwarth.

[D 722.3] Gernsbach. Holzversteigerung. Aus dem hiesigen Stadtwalde Brodenau, Bezirksforst bei Kaldenbronn, werden bis Freitag, den 24. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier 300 Stämme forstliches Bauholz, 39 Stück forstliche Sägflöße, 17 1/2 Klafter forstliches Scheiter- und 32 1/2 " " Pringelholz, versteigert werden. Gernsbach, den 16. Oktober 1845. Bürgermeisterrat. Dr. Fischer. vdt. Rothengatter.

[D 768.3] Schiltach. Versteigerung. Aus der Gantmasse des Isak Wolber sen. in Schiltach werden am Freitag, den 31. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich versteigert: 20 Stück Lagerfässer, zusammen 401 1/2 badische Dhm haltend, sammt dazu gehörigen Faslagern, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden. Schiltach, den 17. Oktober 1845. Bürgermeisterrat. Arnold. vdt. Trautwein, Rathschreiber.

[D 663.3] Seelbach. Liegenschaftsversteigerung. In Folge richterlicher Verfügung vom 1. Juli d. J., Nr. 19.158, werden dem hiesigen Bürger und Schmiedemeister Karl Ober am Mittwoch, den 19. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert oder darüber geboten wird. Schätzwert:

- 1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Bauhaus, Schweinstallung, Hofraum und 20 Ruthen Gartensfeld, eins. Joseph Bruch u. Georg Striegel, andi. Joseph Himmelsbach, Maurer. 1800 fl.
2) 2 Sester Ackerfeld in der Schmeltenloch, Gewann, eins. Mathias Schäfer, andi. der Weg. 200 fl.
3) 1 Sester Ackerfeld in der Rebengewann, eins. Viktor Obergefall, andi. der Weg. 80 fl.
4) 3 Sester Ackerfeld, eins. Jakob Faust, andi. Andreas Wilsler. 120 fl.
5) 3 Sester Ackerfeld in der Rigelhardgewann, eins. Kirchenfeld, andi. Michael Flach. 250 fl.
6) 3 Sester Ackerfeld allda, eins. Anton Weil, andi. Kirchenfeld. 275 fl.
7) 4 1/2 Sester Ackerfeld in dem Lehngewann, eins. Georg Kern, andi. Karl Benz. 350 fl.
8) 2 Sester Ackerfeld in der Langackergerewann, eins. Georg Himmelsbach von Schönberg, andi. Joseph Dbert. 200 fl.
9) 2 Sester Ackerfeld allda, eins. Joseph Dbert, andi. Georg Himmelsbach dahier. 200 fl.
10) 1 1/2 Sester Ackerfeld im Böschelsberg, eins. Andreas Schill, andi. Michael Schwarz. 50 fl.
11) 1 Sester Ackerfeld allda, eins. Bernhard Brucker, andi. Eigenthum. 90 fl.
12) 9 Sester Wald in der Almend, eins. Andreas Bruch, andi. Joseph Kempf. 300 fl.
13) 9 Sester Wald allda, eins. Michael Seiler, andi. Hieronymus Beck. 250 fl.
14) 6 Sester Mattfeld in der Pfarrackergerewann, eins. Weg, andi. Ochsenwirth Volks Wt. Seelbach, den 13. Oktober 1845. Bürgermeisterrat. Müller.

[D 656.3] Bruchsal. (Lieferung.) Der Bedarf der hiesigen Strafanstalten für die Zeit vom 1. Januar 1846 bis dahin 1847 beträgt an: 1) Talöl oder Delsäure zum Wollschmälzen ungefähre 1600 Pfund. 2) Unschlittlicher 400 " 3) ausgelassenem Unschlitt 150 " 4) Kernseife 1000 " 5) Schwarzmehl zu Weberflichte 2000 " 6) Ordinare Kartoffelstärke zu do. 350 " 7) Sohlleder 400 " 8) Rindsleder 100 " 9) Holzasche 1500 Sester, deren Lieferung im Wege der Submission vergeben wird. Die desfalligen Angebote für den Bentner, bezugsweise das Sester, sind bis zum Montag, den 3. November 1845, verschlossen, und mit der den Gegenstand bezeichnenden Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle portofrei einzulegen, wo auch täglich Einsicht von den Lieferungsbedingungen genommen werden kann. Bruchsal, den 11. Oktober 1845. Großh. bad. Zucht- und Korrektionshaus-Verwaltung. Dr. Dietz. Wohnlich.

[D 778.2] Nr. 1374. Pforzheim. Holzversteigerung. Aus Domänenwaldungen auf büchenbronnener Gematung, dem Distrikt Gelesberg, werden durch Bezirksforstverwalter Seybel versteigert: Freitag, den 31. d. M.: 250 Stämme Nadelbaumholz, 29 Stück Nadelbaumholzlangen, 666 " Nadelbälgel, 97 Klafter tannenes Scheiterholz, 11.325 Stück tonnene Wellen, wobei sich die Steigerer früh 9 Uhr auf dem Schlag oder

eine halbe Stunde zuvor im Kettenwirthshaus zu Büchenbronn einfinden können. Pforzheim, den 19. Oktober 1845. Großh. bad. Forstamt. Holz. vdt. Wilhelm.

[D 771.2] Karlsruhe. (Montur-Versteigerung.) In dem Musikzimmer der hiesigen Kaserne des Dragonerregiments Großherzog werden am Donnerstag, den 30. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, folgende ausgetragene Monturen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert: 340 Aermelwesten, 327 Paar Reithosen, 944 Dienstmützen, 357 Paar Pantalons und 300 Paar leonere Handschuhe. Karlsruhe, den 20. Oktober 1845. Das Kommando des Dragoner-Regiments Großherzog.

[D 668.3] Grafenhausen. Arbeitenversteigerung. Die Gemeinde Grafenhausen im Amt Ottenheim versteigert Donnerstag, den 30. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr, die Herstellung eines neuen Schul- und Rathhauses im Kostenüberschlag von 17.709 fl. 53 fr. im Stubenwirthshause dahier. Plan und Kostenüberschlag kann täglich auf dem Gemeinderathszimmer dahier eingesehen werden. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Zeugnissen sowohl über hinreichende Befähigung im Handwerk, als über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen. Grafenhausen, den 13. Oktober 1845. Das Bürgermeisterrat. Wirzburger. vdt. Koch, Rathschreiber.

[D 725.3] Nr. 20.293. Wiesloch. (Bekanntmachung.) Die Witwe des am 8. Febr. d. J. zu Diebheim verstorbenen Bürgers und Schmiedemeisters Jakob Stoeker allda hat — da die gesetzlichen Erben auf die Verlassenschaft verzichtet haben — dieselbe gegen Bezahlung der darauf haftenden Schulden übernommen und gebeten, sie in Besitz und Gewahr der Masse zu setzen. Es werden daher alle Diejenigen, welche Einsprüche dagegen zu machen haben, aufgefordert, solche binnen längstens zwei Monaten zu erheben, andernfalls dem Gesuche stattgegeben werden solle. Wiesloch, den 15. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Faber.

[D 719.3] Nr. 14.861. Neustadt. (Bekanntmachung.) In einer bei diesseitigem Gerichte anhängigen Untersuchungsache ist der Krämer Georg Trautwein von Gningen als Zeuge einzuvernehmen. Einer Eröffnung seiner Heimathsbehörde, des königlich württembergischen Oberamtsgerichts Reutlingen, zu Folge hält sich derselbe gegenwärtig nicht in seinem Heimathsorte auf, sondern soll sich meistens, seinen Handelsgeschäften obliegend, auf dem Schwarzwalde befinden. Wir erlauben sämtliche Behörden, dem Krämer Georg Trautwein, im Falle er betreten wird, aufzugeben, sich ungehindert bei der diesseitigen Gerichtsstelle behufs seiner Einvernahme zu führen. Neustadt, den 11. Oktober 1845. Großh. bad. f. s. Bezirksamt. Fischer.

[D 761.2] Nr. 21.199. Durlach. (Gläubiger-Aufforderung.) Die Wilhelm Becker'schen Eheleute von Epi.berg sind gezwungen, nach Amerika auszuwandern. Es werden daher deren etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen um so gewisser in der auf Freitag, den 14. November d. J., früh 9 Uhr festgestellten Tagfahrt dahier anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholven werden könnte. Durlach, den 16. Oktober 1845. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt. vdt. Sachs.

[D 686.3] Nr. 22.290. Wiesloch. (Gläubiger-Aufforderung.) Die Anton Dumbeck'schen Eheleute von Hohenberg haben sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern. Die etwaigen Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, am Dienstag, den 28. d. M., Vormittags, ihre Ansprüche bei Vermeidung des Rechtsnachtheils auf diesseitiger Kanzlei anzumelden, als ihnen sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholven werden könnte. Wiesloch, den 10. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bleibmhaus.

[D 736.3] Nr. 19.158. Säckingen. (Aufforderung.) J. U. S. gegen Jakob Wälte von Schöftland wegen Unterschlagung, fällt die Einvernahme des Schneidersgefallen Georg Baier von Rippenheimweiler nöthig. Da uns dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, ersuchen wir die verehrlichen Behörden, welche Kenntnis davon besitzen, uns in möglichster Eile davon zu benachrichtigen. Säckingen, den 10. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Weinzierl.

[D 662.3] Nr. 44.566. Rastatt. (Aufforderung.) Ferdinand Winter von Stollhofen, Soldat bei großh. Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, welcher sich am 10. v. M. aus seinem Urlaubsorte entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, und nach Vorbehalt persönlicher Bestrafung mit dem Verlust des Gemeindegerechts und der auf Desertion geordneten Geldbusse bestraft werden soll. Rastatt, den 12. Oktober 1845. Großh. bad. Oberamt. Lang.

[D 661.3] Nr. 19.692. Mosbach. (Aufforderung.) Katharina Schäfer von Hoch-

hausen hat sich unter Umständen heimlich von Haus entfernt, welche den Verdacht einer beabsichtigten Auswanderung nach Nordamerika begründen. Dieselbe wird daher aufgefordert, sich

innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigenfalls gegen sie als wider eine ausgetretene Unterthanin, nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820, verfügt werden wird. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle in ihre Heimath zu verweisen. Mosbach, den 6. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

[D 758.3] Nr. 26.926. Stodach. (Aufforderung.) Der Israelite Herrmann Weil von Weilingen ist beschuldigt, eine Vorstecknadel und einen Ring, beide von Gold, der Rosa Zipsel von Stodach gehörig, unterschlagen zu haben. Er wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen hier zu stellen und über vorkommende Beschuldigung zu verantworten, da man sonst nach Lage der Akten erkennen würde. Stodach, den 15. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

[D 665.3] Nr. 17.807. Ettingen. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Kaspar Grünling von Malsch ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 28. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Ettingen, den 3. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Hunoltstein.

[D 757.3] Nr. 11.307. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Jakob Geinr. Sies, Auktionsmeister zu Dühren, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 18. November d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Geschäftsanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Sinsheim, den 9. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim zu Sinsheim. Lang.

[D 737.3] Nr. 19.450. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Gärtnermeister Fridolin Mutter von Tiefenhein haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtighellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Dienstag, den 18. November d. J., Morgens 8 Uhr,

angelegt. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch wird ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Waldshut, den 13. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Baumgartner. vdt. Schnezler.

[D 751.2] Nr. 28.558. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bäckmeister Andreas Schönlain von Oberhausen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 6. November d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Kenzingen, den 10. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb.